

Marcel Wyss  
Haltenstrasse 18  
8912 Obfelden

KR-Nr. 14/2011

An die  
Geschäftsleitung des  
Kantonsrates  
8090 Zürich

### **Einzelinitiative**

betreffend Standesinitiative für die rasche Behebung der Engpässe auf der Bahnstrecke Zürich - Winterthur

### Antrag:

Gestützt auf Art. 169 Abs. 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich bei den eidg. Räten folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird eingeladen, die bestehenden Engpässe auf der SBB-Strecke Zürich - Winterthur möglichst rasch zu beheben. Dazu gehört insbesondere der zweispurige Streckenabschnitt Effretikon - Winterthur- Tössmühle.

Es ist die Variante mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis zu wählen. Dem Lärmschutz in Siedlungsgebieten und der Erhaltung von unvermehrbar Kulturland ist besonders hohe Beachtung zu schenken.

### Begründung:

Im Vorfeld der Abstimmung zur kantonalen Vorlage «Schienen für Zürich» vom 26. September 2010 wurde von allen Seiten attestiert, dass auf der Bahnstrecke zwischen Zürich und Winterthur gravierende Engpässe bestehen, insbesondere zwischen Effretikon und Winterthur-Tössmühle. Hier bestehen weiterhin nur zwei Gleise.

Während die Initianten einen kantonalen Beitrag zur Beschleunigung eines Ausbaues auf vier Spuren zwischen Effretikon und Winterthur-Tössmühle forderten, argumentierten die Gegner unisono, der Ausbau der Strecke Zürich - Winterthur sei Bundessache, zudem forderte eine bestimmte Gruppierung den Bau des Brüttenertunnels.

Im Kantonalen Richtplan sind folgende drei möglichen Varianten eingetragen:

- Das im Rahmen von «Bahn 2000» genehmigte Tunnelprojekt zwischen Bassersdorf und Winterthur-Töss (Variante 25 b)
- Östlich verschobene Linienführung mit niveaufreiem Abzwegebauwerk nach Dietlikon durch das Bassersdorfer Feld (Variante 25 a)
- Ausbau der bestehenden Strecke Effretikon - Winterthur; Wiedereinbau des 3. Gleises oder zweite Doppelspur (Variante 25 c.)

Die Initianten der Volksinitiative «Schienen für Zürich» schätzten die Kosten für den Bau der 3. und 4. Spur zwischen Effretikon und Winterthur-Töss auf ca. 300 Mio. Franken (40 Mio. Franken pro Kilometer, plus Unterquerung der A1 vor Winterthur). Der Kanton Zürich schätzt die Kosten für den Bau eines Brüttenertunnels je nach Variante zwischen 850 und 1'300 Mio. Franken.

Damit nach der Ablehnung der Vorlage «Schienen für Zürich» kein Zeitverlust entsteht, soll der Bund diejenige Variante ausarbeiten, welche das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist und den Lärmschutz in den Siedlungsgebieten und die Schonung des unvermehrten Kulturlandes beachtet.

Zürich, 28. Dezember 2010

Freundliche Grüsse

Marcel Wyss